



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Kreis Kaiserslautern

[Faktionsvorsitzender Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23, 67731 Otterbach]
Kreisverwaltung Kaiserslautern
Landrat Ralf Leßmeister
Burgstr. 11
Kaiserslautern

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23
67731 Otterbach
Tel.: 0178-5938313
E-Mail: harald.westrich@zbdev.de

Datum: 19.08.2019

Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag

hier: Gemeinshawesterplus im gesamten Kreisgebiet

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleg*innen im Kreistag,

das Modellprojekt des Landes „Gemeinshawesterplus“, das auch im Kreis Kaiserslautern gelaufen ist, war sehr erfolgreich.

Daher wünschen wir eine Ausweitung auf den gesamten Kreis Kaiserslautern.

Im Anhang finden sie einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion des Kreis Kaiserslautern.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Westrich
(Fraktionsvorsitzender SPD)



Antrag der SPD-Fraktion: Gemeindeschwesterplus im gesamten Kreis

Ausgangssituation:

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz startete am 1. Juli 2015 mit dem präventiven und gesundheitsfördernden Beratungs- und Vernetzungsangebot Gemeindeschwesterplus. Das Angebot richtet sich an hochbetagte Menschen, die noch keine Pflege brauchen, sondern Unterstützung und Beratung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt.

Die Gemeindeschwesterplus besucht die Menschen nach deren vorheriger Zustimmung zuhause und berät sie kostenlos und individuell. Das Angebot umfasst sowohl präventiv ausgerichtete Beratung, beispielsweise zur sozialen Situation, gesundheitlichen und hauswirtschaftlichen Versorgung, Wohnsituation, Mobilität oder Hobbys und Kontakte, als auch die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie beispielsweise geselligen Seniorentreffen, Bewegungsangeboten, Veranstaltungen oder interessanten Kursen. Da es vor allem in ländlichen Regionen mit vielen kleinen Ortschaften an passgenauen Angeboten mangelt, ist es die Aufgabe der Gemeindeschwesterplus entsprechende Angebote in den jeweiligen Regionen anzuregen bzw. zu initiieren und damit die Entwicklung gesundheits- und selbstständigkeitsfördernder Infrastrukturen in den Kommunen mit voranzutreiben.

Während der Modellphase (Juli 2015 bis Dezember 2018) wurde das Angebot in sechs Landkreisen und drei Städten erprobt und vom Land zu 100% finanziert und hat sich bewährt.

Die Ministerin hat in einer aktuellen Pressemitteilung erklärt, dass das Projekt weitergeführt und auf andere Landkreise ausgeweitet wird. Die Krankenkassen haben sich bereit erklärt, dass Projekt mit zu finanzieren.

Bisher haben nur zwei Verbandsgemeinden im Kreis Kaiserslautern von dem Projekt profitiert. Die anderen Verbandsgemeinden sind vor dem Start des Modellprojektes weder informiert noch mit einbezogen worden.

Antrag:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass das Projekt Gemeindeschwesterplus auf das gesamte Gebiet des Landkreises Kaiserslautern ausgeweitet wird. Die Kreisverwaltung soll, soweit erforderlich, die entsprechenden Anträge zeitnah einreichen, das erforderliche Personal akquirieren und die entsprechenden Mittel ab dem Haushalt 2020 bereitstellen.